

Helmut Gabriel Schwarze

ESTIEM Council Meeting Austria 2015



Teamwork, Weltoffenheit, und Professionalität sind wichtige Eigenschaften in unserer heutigen Zeit. Worte mit denen Studenten in ihre späteren Berufe hineinwachsen. Gesellen sich Fähigkeiten wie fachliche Kompetenz, Sozialkompetenz und Engagement hinzu, so kennzeichnet dies die Fachkräfte des 21. Jahrhunderts.

Dieses Jahr hat Wien die Ehre das ESTIEM Council Meeting abhalten zu dürfen. Seit über einem halben Jahr arbeiten die Mitglieder von WINGnet (Verein der Wirtschaftsingenieure) an den Vorbereitungen zu diesem großen Ereignis. 350 Teilnehmer von 80 Universitäten werden anwesend sein, von Portugal bis Russland, um in Wien die wichtigste Konferenz abzuhalten, die es im ESTIEM-Netzwerk gibt. ESTIEM steht für „European Students of Industrial Engineering and Management“ und ist ein europaweites Netzwerk aus engagierten Studenten, die sich ehrenamtlich in jenen Kompetenzen weiter-

bilden wollen, die eingangs erwähnt wurden.

Ziel dieser Versammlung ist, demokratisch über wichtige Entscheidungen abzustimmen, die das europäumspannende Netzwerk in die Zukunft führen sollen. Gastgeber für den Veranstaltungsort ist die Technische Universität Wien, die in Kürze ihren 200sten Geburtstag feiern wird. Im Kuppelsaal der Technischen Universität wird das Council Meeting vom 15. bis zum 22. November stattfinden.

Doch nicht alleine das ESTIEM Netzwerk ist Gegenstand der Konferenz. Viele Firmen werden bereits gespannt als Teilnehmer erwartet. Ist doch die Zusammenarbeit zwischen Firmen und Studenten auch ein sehr wichtiger Bestandteil von ESTIEM. Interessante Vorträge werden gehalten und abwechslungsreiche Workshops angeboten, bei denen die Teilnehmer wertvolle „Business Skills“ für den späteren Werdegang erlernen können.

Vom Präsentationstraining bis zum „Case Study“-Wettbewerb werden auch Workshops von namhaften Sponsoren und von eigenen ESTIEM-Trainern angeboten.

Nach getaner Arbeit trifft man sich zum Abendprogramm. Bei der „International Night“ werden typische Köstlichkeiten verschiedener Länder Europas in traditioneller Kleidung serviert, während beim „Gala Dinner“ in Abendkleid und Smoking stilgerecht getafelt wird.

So schließt sich der Kreis: Teamwork mit Firmen, die das Netzwerk aus Studenten tatkräftig unterstützen, Weltoffenheit die das Netzwerk bewegt und die Professionalität die von Organisatoren und Teilnehmern angestrebt wird, um über sich selbst hinauszuwachsen und sich zusammen mit anderen weiterzubilden. Alle verbindet die Erwartung auf ein grandioses Council Meeting im November 2015.

Markus Dirschlmayr

Jahrgang IWI01 – 2001 bis 2005

Das Jubiläumstreffen

Und wieder hat sich ein Jahrgang zum Jubiläumstreffen auf der Alma Mater, der FH JOANNEUM, Industrial Management in Kapfenberg getroffen. Es war der Oktober des Jahres 2001 wo sich der Jahrgang das erste Mal formiert hat. Viele schweißtreibende Wochen und vor allem Klausuren haben die damaligen Studierenden in den Jahren des Studiums eng zusammenwachsen lassen, sagt Georg Schranz, Mitorganisator und Finanzvorstand des Industrial Management Clubs. Dr. Johann Matauschek, langjähriger Professor am Institut, führte den Jahrgang durch die „heiligen Hallen“ des renovierten Campusgebäudes am Standort in Kapfenberg. Es hat sich sehr viel getan, sagt Florian Knall, ei-

ner der Absolventen des Jahrgangs. Die Labore wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht, die Hörsäle mit Multimediaanlagen versehen und die Master Lounge komplett erneuert.

Das Thema Industrie 4.0, im speziellen auch vertikale Integration und 3D-Drucker waren damals keinesfalls State-of-the-Art. Nicht nur die Anforderungen haben sich in den letzten 10 Jahren weiterentwickelt, sondern auch die Bedingungen in Kapfenberg zu studieren. So erinnert sich Markus Dirschlmayr, Präsident des IMCs, dass damals noch direkt vor der Eingangstüre der FH JOANNEUM geparkt werden durfte. Mittlerweile gibt es da Grünflächen und Chill-Out-Zonen für Studierende. Auch das Audimax mit der integrierten

Mensa ist dazu kommen, was den Campus deutlich aufgewertet hat.

Das Jahrgangstreffen wurde sehr gut angenommen und war aus Sicht des Instituts als auch des IMCs ein voller Erfolg. Daher plant der Jahrgang 2001 jetzt schon ein Coming Home in 5 oder 10 Jahren, um zu sehen, was noch alles geschehen wird.

